

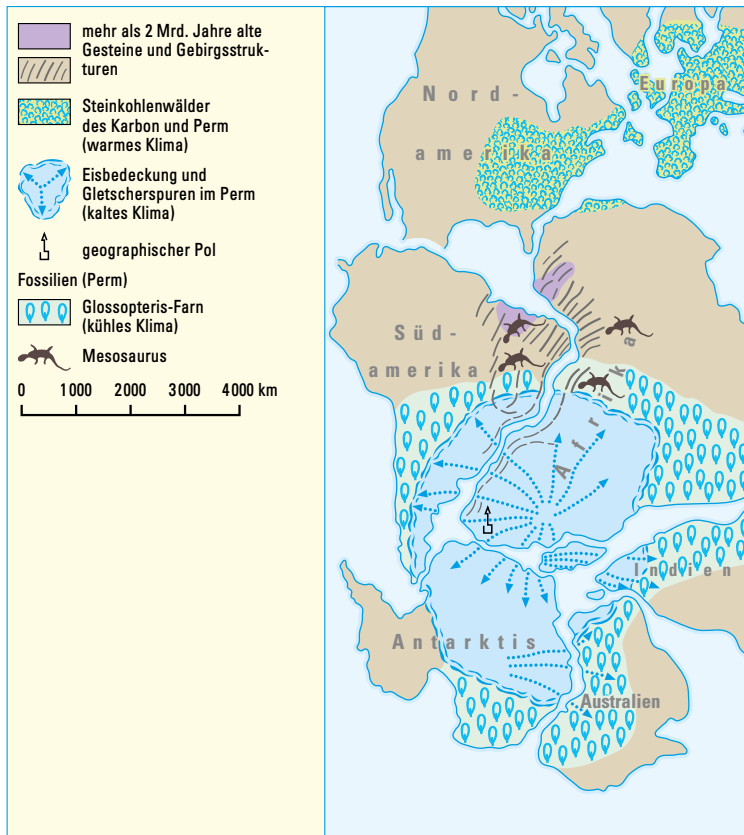
**Alfred Wegener**

- 1880 in Berlin geboren
- 1900 bis 1904 Studium Naturwissenschaften
- 1906 bis 1908 Grönlandexpedition
- 1909 bis 1919 Privatdozent
- 1912/1913 Grönlandexpedition
- 1919 bis 1924 Professor in Hamburg
- 1924 bis 1930 Professor für Geophysik in Graz
- 1929/1930 Grönlandexpeditionen
- 1930 Tod in Grönland

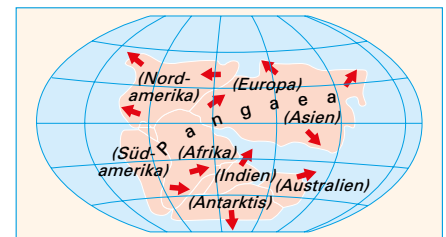
**Kontinente bewegen sich**

Der deutsche Meteorologe Alfred Wegener veröffentlichte 1912 erstmals sein Vorstellung von der Drift der Kontinente. Er ging davon aus, dass es ursprünglich nur einen Urkontinent gegeben hat, Pangäa. Vor etwa 200 Millionen Jahren zerbrach dieser zunächst in zwei Teile (Gondwana und Laurasia), danach in einzelne Kontinente. Dazwischen bildeten sich neue Ozeane. Er nahm an, dass die aus spezifisch leichterem Material zusammengesetzten Kontinente auf dichterem Material des Erdmantels und der Ozeanböden „treiben“. Allerdings konnte Wegener die Ursachen für die von ihm festgestellten Bewegungen der Kontinente nicht erklären. Seine Theorie wurde von anderen Wissenschaftlern angefeindet und geriet zunächst in Vergessenheit.

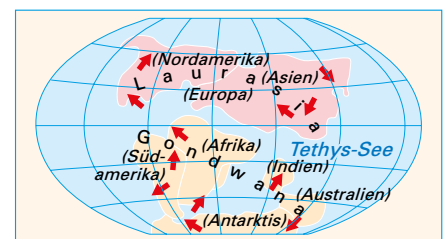
Ende der 1960er-Jahre entwickelten Wissenschaftler die Theorie der Plattentektonik. Sie besagt, dass sich die Gesteinshülle der Erde (Lithosphäre) aus sieben großen und 18 kleineren Teilstücken, den Platten, zusammensetzt. Diese bewegen sich mit unterschiedlicher Geschwindigkeit auf der Fließzone, einer heißen Schicht des oberen Erdmantels. Die meisten Platten bestehen aus kontinentaler und ozeanischer Kruste. Nur einige wenige, zum Beispiel die Nazca-Platte, bestehen ausschließlich aus ozeanischer Kruste. Im Unterschied zu Wegeners Konzept bewegen sich die Kontinente nicht als isolierte Schollen, sondern die Platten, zu denen sie jeweils gehören.



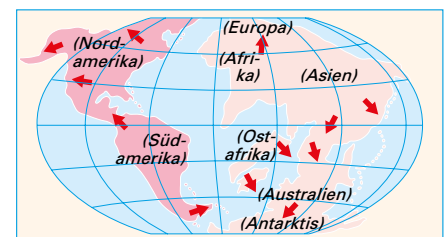
**1 Wegeners Untersuchungsergebnisse**



**2 Die Erde vor 220 Mio. Jahren**



**3 Die Erde vor 140 Mio. Jahren**



**4 Die Erde in 100 Mio. Jahren**